

Ökumenische Nachbarschaftshilfe **miteinander-füreinander**



Wohnungssuche für Flüchtlinge

Schritte auf dem Weg zu einem friedlichen Miteinander

Mit ihrem Engagement in der Flüchtlingshilfe bei **miteinander-füreinander** wollen Ehrenamtliche gemeinsam mit den Betroffenen Schritte auf dem Weg zu einem friedlichen Miteinander gehen. Am Beispiel Wohnungssuche wird im Folgenden aufgezeigt, wie diese Hilfe aussieht und was vielleicht auch Sie tun können.

Als im Frühjahr 2016 die große Welle geflüchteter Menschen auch bei uns in Königsdorf durch die Belegung der Gerhard-Berger-Halle sichtbar wurde, hat die akute Situation viel Hilfsbereitschaft unter den Königsdorfern mobilisiert. Schnell war eine Kleiderkammer in der Halle eingerichtet, und eine Koordination von Einzelbegleitungen begann. Organisiert und koordiniert wurde das Ganze von unserer ökumenischen Nachbarschaftshilfe **miteinander-füreinander**.

Inzwischen ist die Gerhard-Berger-Halle wieder geräumt, der Weg zur Integration der Flüchtlinge hat aber gerade erst begonnen. Zurzeit gibt es zwei drängende Themen, die die Flüchtlingshelfer beschäftigen: die Wohnungssuche und die Arbeitssuche. Von Ersterem – der Wohnungssuche – möchte ich Ihnen berichten.

Das Wohnen in einem natürlichen Umfeld mit eigener Privatsphäre und Kontakt zur einheimischen Bevölkerung ist von großer Bedeutung – für den einzelnen Flüchtling, aber auch für ein friedliches, gelingendes Miteinander von uns allen. Dazu möchte **miteinander-füreinander** mit seiner Unterstützungsarbeit beitragen.

Hilfe zur Selbsthilfe

Jeden Dienstagabend trifft sich ein Team von Ehrenamtlichen mit Flüchtlingen, die auf Wohnungssuche sind. Dieser Kreis von **miteinander-füreinander**

Nette Menschen suchen nette Nachbarn

Für den nächsten Schritt zur Integration:
Helfen Sie uns, Wohnungen für Flüchtlinge zu finden!

Telefon: (02234) 430 06 52
fim.wohnungen@gmail.com

leistet Hilfe zur Selbsthilfe: Am Laptop werden den wohnungssuchenden Flüchtlingen Internetseiten mit günstigen Immobilien-Angeboten gezeigt. Außer-

dem vermitteln ihnen die Helfer, wie man an eine Schufa-Auskunft oder einen Wohnberechtigungsschein kommt. Auch das Ausfüllen einer Mieterselbstauskunft steht auf dem Programm.

Für nicht anerkannte Flüchtlinge wird die Miete in einem finanziell festgelegten Rahmen von der Stadt Frechen gezahlt, die anerkannten Flüchtlinge erhalten ihr Geld vom Jobcenter.

Nun kommen Sie ins Spiel: Vielleicht haben Sie selbst Wohnraum zu vermieten, oder Sie kennen im Bekanntenkreis Menschen, die auf diese Weise die Integration von Flüchtlingen unterstützen möchten?

Dann melden Sie sich bitte bei uns, und zwar entweder per E-Mail an:

fim.wohnungen@gmail.com oder telefonisch unter **(0 22 34) 4 30 06 52**.

Kathi Jungbluth

**Schmuck, Uhren und Geschenkartikel
Anfertigung in Platin, Gold und Silber
Umarbeitungen und Reparaturen von Schmuck
Wartung und Reparaturen von Uhren**

**GOLDSCHMIEDEMEISTER
Ulrich Müngersdorf**

Ulrichstraße 66
Frechen-Buschbell
Telefon 0 22 34 / 5 37 94

Mo.–Fr. 9.00–12.30 & 14.30–18.30 Uhr, Sa. 9.00–13.00 Uhr